

Einführung : die ambulante Wende

4. Tagung des WGO : 11. Oktober 2018

Luc Fornerod, Direktor
luc.fornerod@ovs.ch



Definition

- **«Ambulante Wende» – Verlagerung von der stationären zur ambulanten Versorgung:**
ambulante Durchführung (in ambulante Sprechstunden in den Spitälern, ambulante Zentren, Privatpraxen, Behandlungen zu Hause) von Gesundheitsleistungen, die bislang stationär (Hospitalisation) erbracht wurden.
- Bezieht sich ursprünglich auf die Chirurgie, andere Bereiche sind aber auch betroffen (insb. Rehabilitation, Psychiatrie).

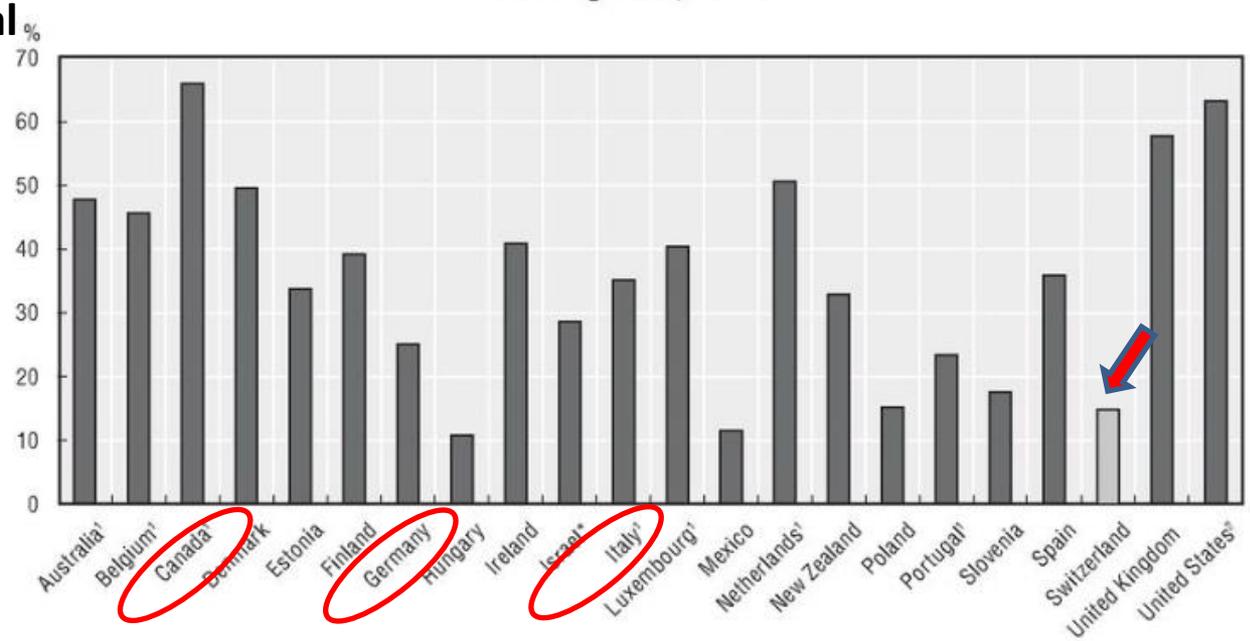


Situation in der Schweiz 2008 (Bericht OECD 2011)

“...indicators also show that Switzerland has fewer day cases as a proportion of total cases compared to OECD countries (see figure 4.3). This suggests that there is considerable potential for efficiency improvements.”

OECD *Reviews of Health Systems : Switzerland, 2011*, pp. 124-125

Figure 4.3. Day cases as a proportion of total surgical procedures delivered in hospitals, 2008



1. 2007 data.

2. 2006 data.

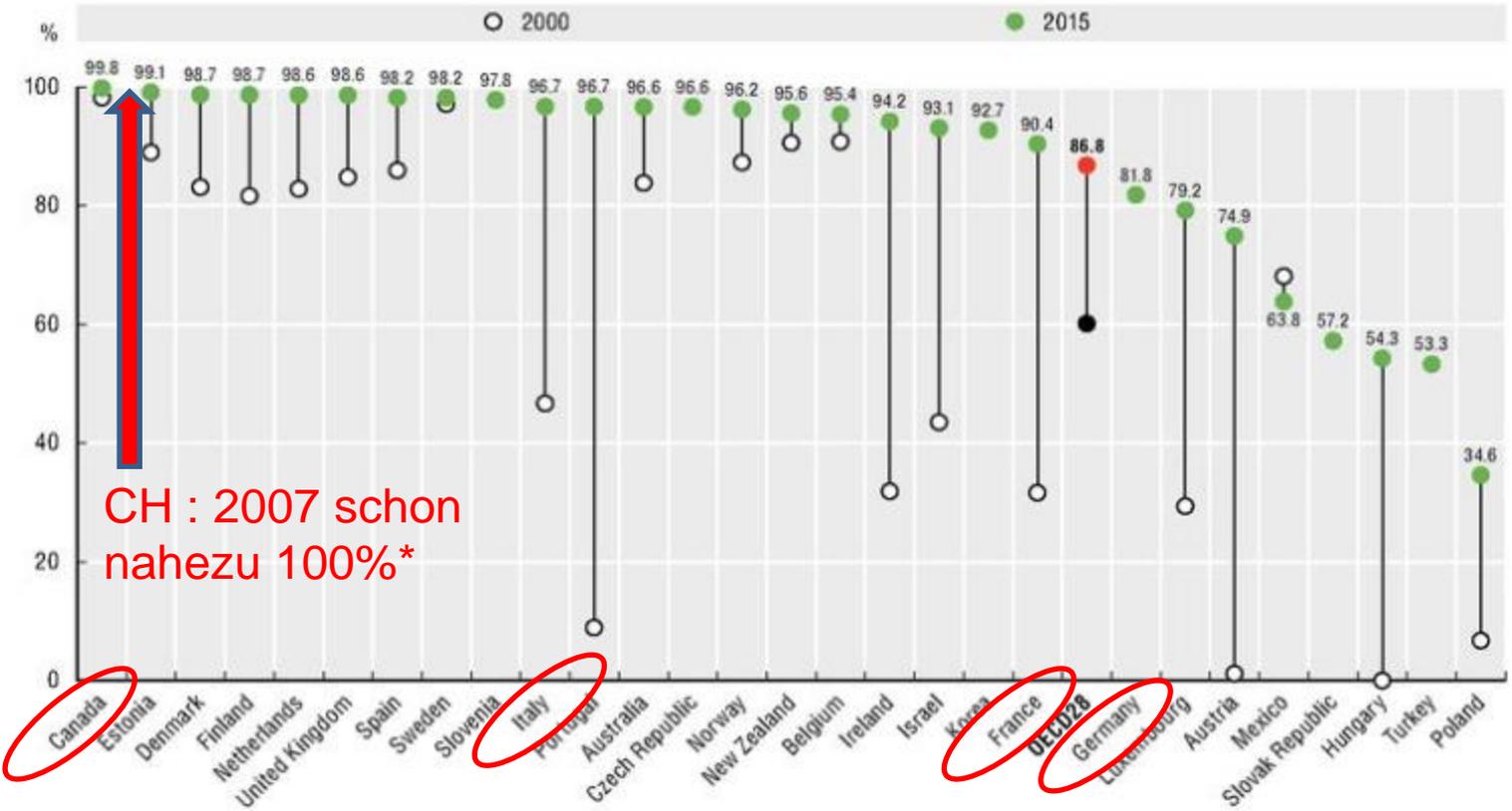
* Information on data for Israel: <http://dx.doi.org/10.1787/888932315602>.

Source: OECD Health Data 2010.



Entwicklung weltweit und in der Schweiz 2000-2015, ein Beispiel (OECD 2017; Obsan 2015)

9.22. Share of cataract surgeries carried out as ambulatory cases, 2000 and 2015 (or nearest year)



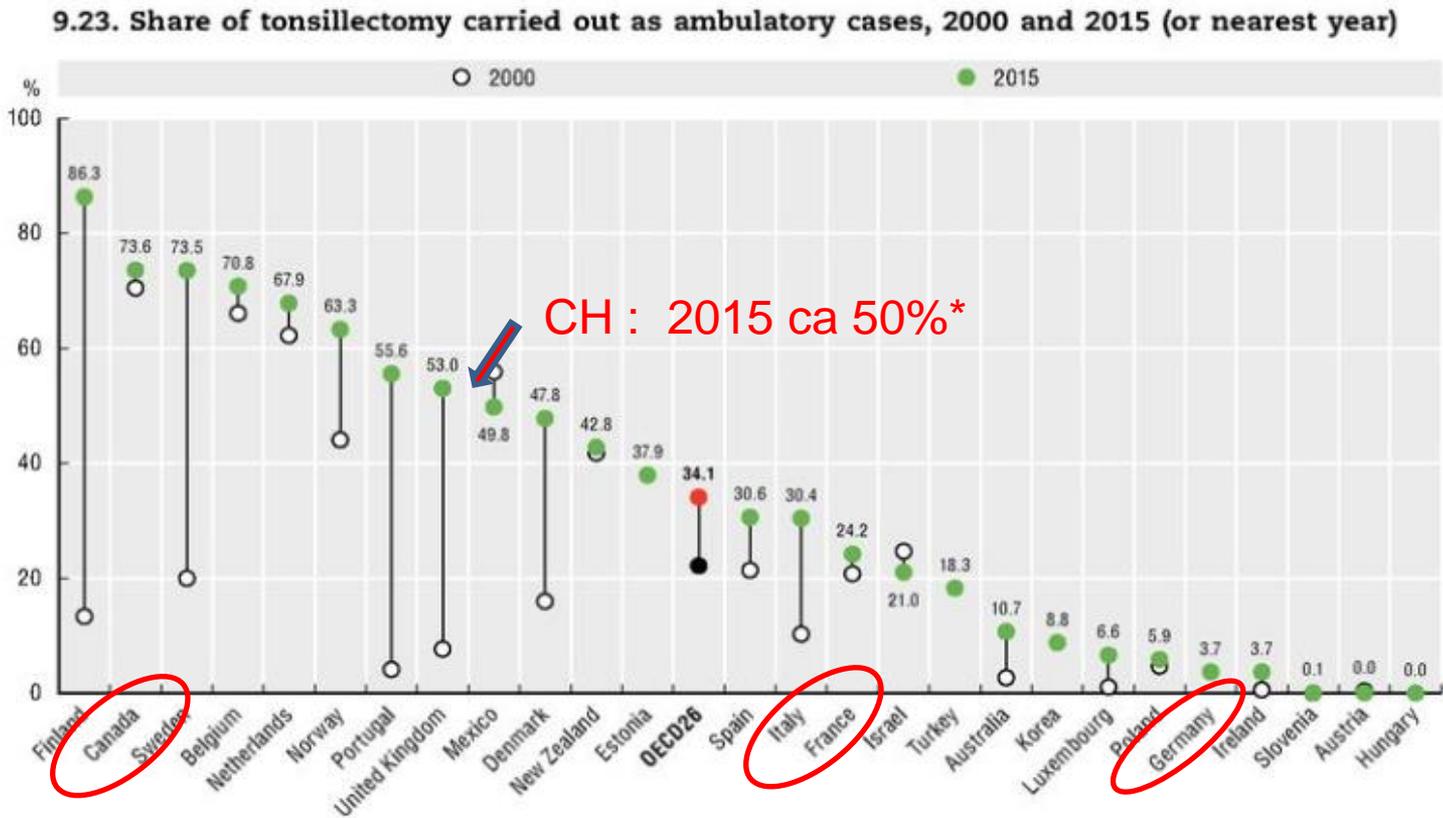
CH : 2007 schon
nahezu 100%*

Source: OECD Health Statistics 2017.

*Obsan Bericht 68 Von der stationären zur ambulanten Gesundheitsversorgung. Verlagerung oder Erweiterung des Angebots?, 2015, S. 28



Entwicklung weltweit und in der Schweiz 2000-2015, ein Beispiel (OECD 2017; Obsan 2018)



Source: OECD Health Statistics 2017.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933605369>

*Obsan Dossier 63 : Verlagerungspotenzial von stationär zu ambulant, 2018, S. 20



In der Schweiz schwer überprüfbares Phänomen

- **Beschränkte und noch nicht weit zurückreichende Verfügbarkeit ambulanter Daten**
Vor 2015 keine systematische Erhebung nach Patient auf nationaler Ebene (1. Datenerfassung von Patienten im ambulanten Sektor der Spitäler 2014)
- **Verschiedene Leitungsklassifizierungen :**
 - Für den stationären Bereich : ICD, CHOP
 - Für den ambulanten Bereich : TARMED, Medikamenten-Katalog Pharmacode, Analysenliste, ...

Aber es kündigen sich Fortschritte an...



Politische Bereitschaft zur Beschleunigung der Bewegung



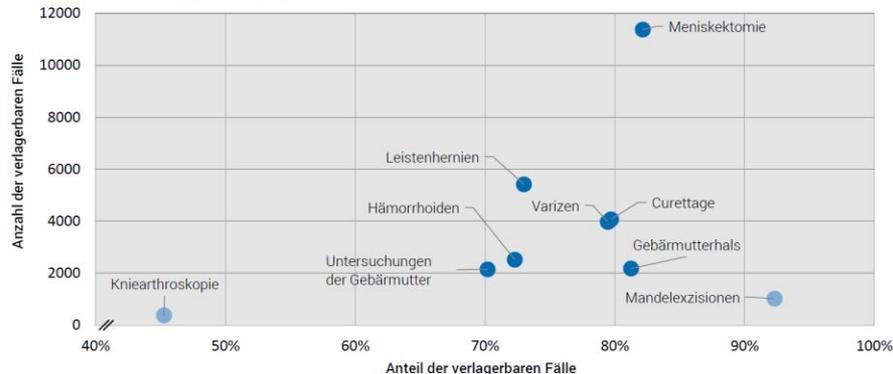
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Gesundheit BAG

Ambulant vor stationär – Liste mit Eingriffen verabschiedet

Bern, 20.02.2018 - Ab dem 1. Januar 2019 werden sechs Gruppen von operativen Eingriffen nur noch bei ambulanter Durchführung von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) vergütet. Dies hat das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) entschieden. In begründeten Fällen wird auch eine stationäre Behandlung von der OKP übernommen. Mit seinem Entscheid fördert das EDI die ambulante Leistungserbringung im Interesse der Patientinnen und Patienten und trägt gleichzeitig zur Dämpfung der Kosten im Gesundheitsbereich bei.

G 2 Anzahl und Anteil der verlagerbaren Fälle, 2016



Quellen: BFS – Medizinische Statistik der Krankenhäuser und Krankenhausstatistik

© Obsan 2018

G 3 Einsparungen zugunsten des Gesundheitswesens pro Eingriff, 2016



Quellen: BFS – Medizinische Statistik der Krankenhäuser, Krankenhausstatistik, CSS Versicherung und BAG

© Obsan 2018



Auswirkungen

- **Für den Patienten und sein Umfeld:** geringere stationär bedingte Risiken, rasche Rückkehr in das normale Lebensumfeld, Gefühl von (Un)Sicherheit im vertrauten Daheim, Einbezug des Umfelds
- **Für das Gesundheitssystem:** branchen- und berufsübergreifende Zusammenarbeit (Spitäler – Hausärzte, Spitex, APH usw.)
- **Für die Gesundheitskosten:** kostengünstiger (für wen ?), Verlagerung der Kosten auf verschiedene finanzierende Stellen aufgrund unterschiedlicher Finanzierungsmodi des stationären und des ambulanten Bereichs, Gelegenheiten im Zusammenhang mit den Finanzierungsmodi (Interessen des Patienten vs. wirtschaftliches Interesse der Leistungserbringer)

Welchen Platz nimmt der Patient ein ?

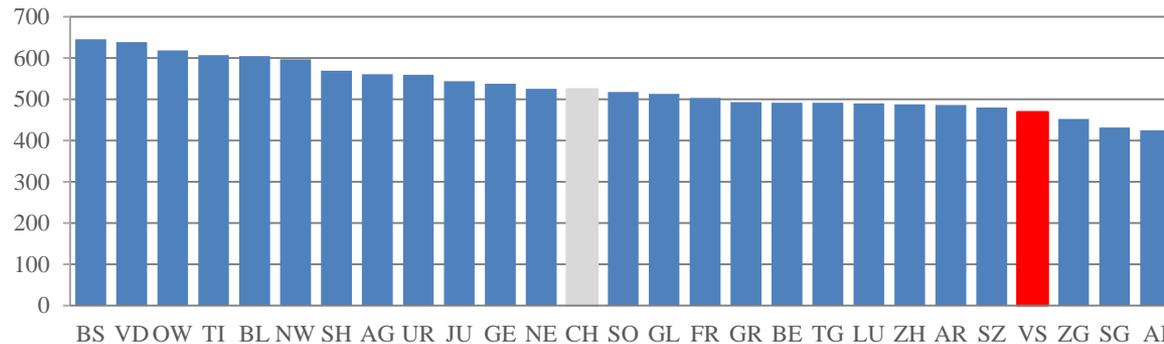


Und Morgen für das WGO ?

- Die Tätigkeiten des ambulanten Sektors besser dokumentieren (dank den zunehmend neu verfügbaren Daten)

Indikatoren in Kürze auf www.ovs.ch

Anteil der Bevölkerung die vom Angebot des ambulanten Sektors der Spitäler Nutzen hat, Rate pro 1'000 Einwohner, gemäss des Wohnkantons des Patienten, 2016



Quellen : BFS, PSA, Standardtabellen; WGO

- Tools entwickeln für die Vision des Ganzen (stationär-ambulant)



Dankeschön

Luc Fornerod, Direktor
Walliser Gesundheitsobservatorium, Sion
luc.fornerod@ovs.ch

